



Foto: PfZ-Theaterwochende Graal-Müritz 2023

Veranstaltungskalender

März 2024 bis März 2025

Fortbildungen für Pflegeeltern . Angebote für Kinder und Jugendliche .
Angebote für Pflegefamilien . Supervision für Pflegeeltern . Elternberatung

www.müch.de



Caritasverband für das
Erzbistum Hamburg e.V.
Region Rostock
„Das Kind im Blick“
Pflege-Familien-Zentrum
Tel.: 0381 877 362 10

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Neue Mitarbeiterinnen	8
Veranstaltungen 2024/2025	14
Informationen zu den Bildungsangeboten	25
Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien	37
Regelmäßige Termine	47
Netzwerke	52
Rückblick	55
Dankeschön	57
Pflegekinder in Rostock brauchen Ihre Unterstützung	58
Ansprechpartner*innen	60

Impressum

>>>> Herausgeberin/V.i.S.d.P.: Grit Gaida & Jennifer Ziebell, Dienstleitung
Telefon: 0381 877362-12 . E-Mail: info@muech.de

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Region Rostock
„Das Kind im Blick“ Pflege-Familien-Zentrum,
Kröpeliner Straße 16 . D-18055 Rostock

Fotos: PFZ . Gestaltung/Vorlage: be:deuten.de . Layout: Susann Widuckel

Vorwort

Liebe Familien, Pflegeeltern und Eltern,

wie schön, dass wir nun endlich wieder unseren neuen Veranstaltungskalender präsentieren können. Damit möchten wir Ihnen Austausch und Wissenszuwachs ermöglichen. Vor allem aber sollen Sie sich gestärkt fühlen durch die Angebote. In den letzten Wochen und Monaten haben Sie sicherlich viele Veränderungen in der Zusammenarbeit mit dem Pflege-Familien-Zentrum wahrgenommen. Das Jugendamt hat mit der Caritas Verhandlungen geführt, die im Ergebnis zu einigen Umstellungen in den Abläufen führten. Sie haben sicher alle Post erhalten mit Bescheiden, die den Stundenumfang der Beratungsleistungen des Pflege-Familien-Zentrums enthalten. Wenn das zu Irritationen geführt hat, bitten wir das zu entschuldigen. Auch für unseren Dienst sind die Abläufe neu. Die Kolleg*innen aus dem Jugendamt und aus dem Pflege-Familien-Zentrum können Sie dazu im Einzelfall informieren.

Gleichzeitig haben wir engagierte neue Mitarbeiter*innen gewonnen, die das PFZ in verschiedenen Bereichen unterstützen. Die neuen Kolleg*innen haben einiges mit Ihnen gemeinsam - viele Fragen und eine große Neugier in Bezug auf die Pflegekinderhilfe. Um Ihnen, den neuen Mitarbeiter*innen und allen Interessierten einen kleinen Einblick zu geben, entstand die Idee eines Interviews, das im Folgenden vorgestellt werden soll. Das Interview hat Susann Widuckel mit Grit Gaida geführt. Susann Widuckel unterstützt das PFZ seit Oktober 2023 im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Grit Gaida leitet das PFZ seit mehr als 15 Jahren.

.....
Können Sie uns einen Einblick in Ihre berufliche Laufbahn geben und wie Sie zu diesem Berufsfeld gekommen sind?

In der Pflegekinderhilfe arbeite ich nun seit mehr als 15 Jahren. Ich würde sagen, dieser Bereich der Sozialen Arbeit ist zu mir gekommen. Und das ist gut so. Nach meinem Studium der Erziehungswissenschaften an der Universität Rostock habe ich erst einmal ganz praktisch in Wohngruppen im Schichtdienst Kinder betreut. Später entwickelte ich Konzepte und Projekte für verschiedene Lebensorte, an denen Kinder leben. Nach einigen Jahren Tätigkeit in der Erziehungsberatung der Caritas kam das Jugendamt auf unseren Träger zu. Wir wurden beauftragt, eine Konzeptidee zu entwickeln, um die Pflegekinderhilfe in Rostock zu stärken. Das war 2007 und 2008 im September starteten wir, damals noch am Wilhelm-Külz-Platz.

Das klingt nach einer interessanten Reise. Können Sie uns einen Überblick über die täglichen Aufgabenfelder und Bereiche in der Pflegekinderhilfe geben?

Kein Tag gleicht dem anderen im Pflege-Familien-Zentrum.

Wir sind im Kontakt mit Kindern, mit Eltern, mit Pflegeeltern und mit Fachkräften verschiedener pädagogischer Einrichtungen. Wir werden angerufen, wenn es schnell gehen muss, weil eingeschätzt wird, dass zum Beispiel ein Neugeborenes nicht bei seinen Eltern bleiben kann. Dann heißt die Frage, ob wir vorübergehend jemanden haben, der oder die schnellstmöglich reagieren kann und genügend Zeit zur Verfügung hat. Wenn wir Glück haben, ist eine Bereitschaftspflegefamilie frei. Ansonsten geht die Suche nach einer sehr knappen Ressource los. Keiner möchte, dass diese kleinen Kinder in den Notdienst oder eine Wohngruppe müssen. Wir Erwachsenen haben die Verantwortung dafür, dass sich diese Kinder sicher fühlen.

Jeden Tag beraten wir Eltern und Pflegeeltern zu sehr verschiedenen Themen. Mal ist es ganz praktisch und es reicht, dass Informationen ausgetauscht werden. Dann ist es wieder sehr emotional, weil Trauer und Trennung verarbeitet werden. Oft drückt sich dies erst einmal in Wut und Verzweiflung aus. An dieser Stelle versuchen wir zu vermitteln, vor allem Raum und Zeit zu geben. Wir fahren zu Hausbesuchen, um mit den Kindern und ihren Familien im Kontakt zu sein.

Eltern, deren Kinder in Pflegefamilien leben, möchten wir einen Platz zur Verfügung stellen, um einen Umgang mit ihrem Schmerz, ihrer Trauer und ihrer Scham zu finden. Vielen gelingt es mit der Zeit im Pflegeverhältnis anzukommen und Teil des Zwei- oder Mehrfamiliensystems zu sein. Unser Elterncafé ist ein Angebot für Eltern, die sich austauschen wollen. Das wird immer besser angenommen.

Und dann gibt es noch die vielen Pflegeverhältnisse im Rahmen der Verwandtenpflege. Hier treffen wir, anders als bei der Fremdpflege, auf Menschen, die in der Regel nicht damit gerechnet haben, ein Kind aufzunehmen. Es sind die Tanten und Onkels oder Omas und Opas (u.a.), die meist unvorbereitet Pflegeeltern werden. Für die Kinder kann das ein großer Gewinn sein, weil sie auf bereits bestehende gelingende Beziehungsangebote zugreifen können. Auch das muss gut beobachtet und eingeschätzt werden. Damit auch die Verwandtenpflegen gut begleitet werden können, haben wir einen, an deren Lebensthemen angepassten Kurs, entworfen, der sehr geschätzt wird.

Für Kinder, die in Pflegefamilien leben, möchten wir Zeit für Gespräche und Austausch zur Verfügung stellen. Dabei geht es vor allem darum, sie in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken, sie zu begleiten. Es gibt nicht „die Pflegekinder“.

Während einige sehr offen mit ihren biografischen Lebensthemen umgehen und einen Weg finden, in dem Zwei-Familiensystem gut zurecht zu kommen, erleben andere heftige Turbulenzen. Unsere Kolleg*innen kennen sehr unterschiedliche Herangehensweisen und haben über die Jahre eine zuversichtliche Grundhaltung entwickelt. Damit gelingt es ihnen auch in schwierigen Phasen dranzubleiben. Gerade dann, wenn das Gefühl stärker wird, dass man etwas nicht bewirken kann, geht es darum, selbst wieder zu Kräften zu kommen. Also auch den Pflegeeltern und den Kindern in den momentan so belastenden Momenten beizustehen.

Eine Möglichkeit mit den Kindern im Kontakt zu sein, sind Gruppenangebote wie unsere Zirkuswoche in den Sommerferien oder das Theaterprojekt. Ganz nebenbei erleben die Kinder, dass sie nicht alleine sind, dass sie zu einer Gemeinschaft von Menschen gehören, die ähnliche Erfahrungen teilen. Da ich selbst Teil dieses wunderbaren Theaterprojektes sein darf, kann ich erleben, wie selbstwertstärkend und haltgebend dieses Angebot ist.

Bei uns wird also im Alltag viel beraten, geschrieben, geweint, gelacht, gefühlt und gestärkt. Eigentlich nichts Besonderes, wenn es um Familienleben geht.

Welchen Herausforderungen und Chancen begegnen Sie in Ihrer täglichen Arbeit?

Die Herausforderungen in der Pflegekinderhilfe sind sehr vielfältig. Eine besondere Herausforderung ist, die Kinder ihrem Alter entsprechend gut zu beteiligen. Das klappt schon immer besser. Gerade diese Beteiligungsformate beschäftigen uns sehr. Nicht immer finden wir die „richtigen“ Antworten und an manchen Tagen sind es so viele Gespräche und Anrufe, dass man Sorge hat, nicht alle Anliegen ausreichend im Blick zu haben.

Weitere Herausforderungen sind auch der zeitliche Druck und die Zunahme von Verwaltungsaufgaben. Da spreche ich auch für meine Kolleg*innen, dass wir uns gerne mehr Zeit für die individuelle Betreuung und Unterstützung der Familien nehmen würden.

Pflegefamilien erleben wir als sehr engagierte Lebensgemeinschaften, die Enormes leisten. Sie ermöglichen den Kindern, ihre Entwicklungsthemen zu lösen. Denn die meisten Pflegekinder wurden daran bisher gehindert. Sie treten dann auch mit all ihrer Energie für diese Kinder ein. Auch wenn Pflegeeltern sich gut vorbereiten und einen Kurs absolvieren, können sie nicht wissen, was es heißt, 24/7 für Kinder da zu sein, die in ihrem bisherigen Leben schwierige Erfahrungen gemacht haben. Ihre Vorstellungskraft reicht oft nicht so weit, dass sie erahnen können, wie es sich anfühlt, wenn sie dann doch an ihre Grenzen kommen. Es ist wichtig, dass sie dabei nicht allein gelassen werden.

Wir möchten dazu beitragen, dass Pflegeeltern in ihrer Kraft bleiben.

Mir ist aber noch ganz wichtig deutlich zu sagen, dass die Unterstützung für die Pflegeverhältnisse nicht durch das Pflege-Familien-Zentrum alleine gearbeitet werden kann. Hier brauchen wir viele Verbündete. Und es sind nicht nur die Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe allein. Auch das Gesundheitswesen, Schulen und Kitas, Politik und auch Arbeitgeber*innen tragen erheblich dazu bei.

Was motiviert Sie persönlich, in der Pflegekinderhilfe zu arbeiten?

Irgendjemand sagte mal, dass die (Beziehungs-) Arbeit in der Pflegekinderhilfe eher einem Langstreckenlauf gleicht. Anders als andere Bereiche der Hilfen zur Erziehung, wo es oft um Krisenbewältigung und klar abgesteckte Ziele für einen begrenzten Zeitraum geht. Wir sind viele Jahre (relativ) stabil im Kontakt mit den Pflegefamilien und auch den Eltern. Wenn man bedenkt, dass Kinder früh vermittelt werden und die Kontaktgestaltung mit allen – Herkunftsfamilie und Pflegefamilie – Schwerpunkt unserer Arbeit ist, überrascht das auch nicht.

In der Pflegekinderhilfe geht es um Kontinuität in den Entwicklungsverläufen. Da die Kinder bereits mehrfach Erfahrungen mit Brüchen und wechselnden Bezugspersonen haben, wollen und sollen wir daran mitwirken, dass sie an sicheren Lebensorten ankommen und familiäres Zusammenleben körperlich und emotional erfahren. Wir haben also ausdrücklich den Auftrag, stabile und professionelle Beziehungen anzubieten, die geprägt sind vom ständigen Ausbalancieren zwischen Nähe und Distanz. Für Kolleg*innen, die in der Pflegekinderhilfe arbeiten, ist das sehr motivierend. Die eigene Wirksamkeit wird sichtbar und stärkt zusätzlich das weitere Engagement.

Und es ist auch der Respekt gegenüber Pflegeeltern, die die Entscheidung getroffen haben, ein Kind anderer Eltern bei sich aufzunehmen. Über die vielen Jahre konnte ich so viele Menschen kennenlernen, die – aufgepasst – vor allem dadurch gewachsen sind, weil sie Momente, in denen sie sich kraftlos fühlten und verunsichert waren, Hilfe annehmen konnten. Viele erinnern sich und sagen, dass sie nie gedacht hätten, dass sie mal nicht weiterwüssten. Wenn es uns gelingt, als begleitende Ansprechpartner*innen, hilfreich zu sein und Orientierung, Halt und Stärkung anzubieten, dann ergibt unser Wirken Sinn.

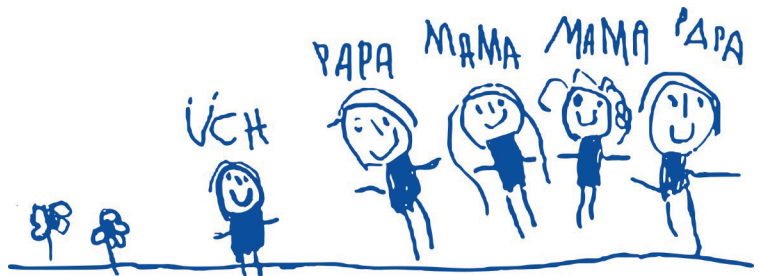
Mich motiviert auch der Respekt vor den Kindern, die ihren Weg mit zwei Familien finden werden. Sie hatten Startbedingungen, die sie an einer gesunden Entwicklung gehindert haben. Es gelingt vielen Kindern an gedeihlichen Lebensorten eine Menge aufzuholen und ihr Potenzial zu entfalten. Da steckt eine Menge Kraft in ihnen.

Eine Kraft, die sie auch auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten wird. Und für andere bleibt es ein lebenslanger Prozess, die biografischen Verwundungen zu benennen und zu verarbeiten.

Und natürlich denke ich an all die Eltern, die über lange Zeiträume den Kontakt zu ihren Kindern nicht aufgegeben haben. Die sich mit den Pflegefamilien verbunden fühlen. Aber auch hierbei gibt es eine enorme Vielfalt und ganz viel menschliches Wachsen. Ich kenne keine Eltern, die sich mit Geburt ihres Kindes vornahmen, sie beim Aufwachsen zu stören oder Ihnen weh zu tun. Eltern, deren Kinder nicht bei ihnen leben können, haben oft heftige biografische Brüche erlebt, sind seelisch und körperlich verletzt worden oder konnten nicht erfahren und erlernen, was es heißt, stabile und verlässliche Bindungen aufzubauen und zu halten.

*Gibt es bewährte Praktiken oder Ratschläge, die Sie an neue Kolleg*innen weitergeben würden?*

Ein starkes und unterstützendes Team ist von entscheidender Bedeutung. Regelmäßige Supervision ist ein unverzichtbares Instrument und bietet die Möglichkeit, die eigene Arbeit zu reflektieren. In der Pflegekinderhilfe geht es oft um Zuversicht und Kontinuität. Es ist wichtig, Geduld zu haben und sich darauf einzustellen, dass Veränderungen Zeit brauchen. Es ist entscheidend, dranzubleiben und verantwortlich zu handeln.



Neue Mitarbeiterinnen

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unser Team im Pflege-Familien-Zentrum weiter wächst und wir herzlich neue Mitarbeiterinnen willkommen heißen.

Seit Oktober 2023 verstärkt Susann Widuckel das PFZ- Team im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Bewerber*innenverfahrens.

Seit Dezember unterstützt Jennifer Ziebell das PFZ als zweite Teamleitung und in der Begleitung von Pflegeverhältnissen.

Im Januar 2024 durften wir Charlotte Kiesow, Sandra Burckhardt und Daniela Niemann in unserem Team begrüßen. Sie sind zuständig für die Vermittlung und Begleitung der Pflegeverhältnisse.

Wir möchten Ihnen unsere neuen Mitarbeiterinnen mithilfe eines selbstgestalteten Steckbriefs einmal näher vorstellen.

Steckbrief über MÜCH



Name:

Susann Widuckel

Geburtstag:

07.08.1994

Abschluss:

Gestaltungstechnische Assistentin in Print & Web &
B.A. Soziale Arbeit & Management

Wie würdest du dich in einem Satz beschreiben?

Emphatische Träumerin mit kreativem Geist, entschlossener Natur, ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn und einer Vorliebe für utopisches Denken.

Lebensmotto:

"Sei du selbst, denn alle anderen gibt es schon." (Oscar Wilde)

Verborgenes Talent:

Ich bin eine kleine Expertin im Erkennen und Raten von Songs und bereit, die Musikätsel der Welt zu lösen.

Inspirationsquellen:

Menschen sind meine Inspirationsquelle, weil ihre einzigartigen Persönlichkeiten, Lebenswege und Ideen mir ständig neue Blickwinkel auf die Welt eröffnen.

Notfallplan für schlechte Tage:

Ganz wichtig: Annehmen und Druck rausnehmen. Es ist ok auch mal schlechte Tage zu haben.

Berufliche Superkraft

Meine berufliche Superkraft besteht darin, Einfühlungsvermögen, Offenheit, Kreativität und einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn zu vereinen.

Was hat dich bewegt/ motiviert im PFZ zu arbeiten?

Ich schätze die Möglichkeit, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für die oft übersehenen Geschichten und Bedürfnisse von Pflegekindern und deren Familien zu schärfen. Meine Motivation liegt darin, die Vielfalt dieser Lebenswege authentisch zu präsentieren, um Vorurteile zu durchbrechen und eine unterstützende Gesellschaft zu fördern. Durch die Öffentlichkeitsarbeit möchte ich dazu beitragen, eine Kultur der Solidarität und des Engagements für Pflegekinder und deren Familien zu kultivieren.



Steckbrief über MÜCH

**Name:**

Jennifer Ziebell

Geburtstag:

18.05.1988

Abschluss:

B.A. Soziale Arbeit

Wie würdest du dich in einem Satz beschreiben?

Charmante Kämpfernatur im Diplomatenpelz.

Lebensmotto:

„Hinter den Wolken scheint die Sonne!“

Verborgenes Talent:

Ich befürchte eine universell einsetzbare Zirkusattraktion zu sein.

Inspirationsquellen:

Menschen, die für eine Sache brennen und ihre Ziele verwirklichen, komme was wolle.

Notfallplan für schlechte Tage:

Es gibt nur schlechte Tage, wenn ich Hunger habe! Also gibt ´s für alle Fälle, wie bei Oma, einen Vorrat an Konserven. :)

Berufliche Superkraft

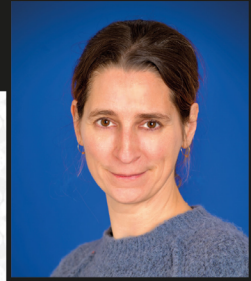
Aufmerksam zuhören.

Was hat dich bewegt/ motiviert im PFZ zu arbeiten?

Die Pflegekinderhilfe ist unglaublich divers. Sie eint so viele Formen der Begleitung, schafft Raum für kreatives Arbeiten und lädt ein, ein Teil eines ganzen Kinderlebens zu sein.



Steckbrief über MÜCH



Name:

Charlotte Kiesow

Geburtstag:

29.06.1984

Abschluss:

Dipl. Sozialpädagogin/Diakonin

Wie würdest du dich in einem Satz beschreiben?

Ich würde sagen, dass ich umsichtig, fürsorglich, manches Mal chaotisch und flexibel bin und stets darauf bedacht, gut in Beziehung zu meinen Mitmenschen zu stehen.

Lebensmotto:

„Schritt für Schritt“ oder auch „Eins nach dem anderen“

Verborgenes Talent:

In schwierigen, tiefen Momenten, aus verborgenen Kraftquellen schöpfen können

Inspirationsquellen:

meine Freunde, meine Kinder, gute Bücher, Ausflüge, Urlaube, Chor

Notfallplan für schlechte Tage:

Telefonat mit meiner besten Freundin, Ausblicke schaffen, neue Ziele setzen, mich fokussieren, Waldspaziergang, schwimmen, Kneipe, Frisör, lesen

Berufliche Superkraft

Herz und Hirn zusammen benutzen, empathisch sein

Was hat dich bewegt/ motiviert im PFZ zu arbeiten?

In meiner vorherigen Arbeit als SPFH habe ich vorrangig mit Herkunftseltern gearbeitet. Daher kenne ich sehr gut die Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche von leiblichen Eltern. Hier im PFZ möchte ich unter anderem nun dieses Wissen mit den Bedürfnissen von Pflegepersonen in Einklang bringen, um ein gelingendes Miteinander als Familie zu unterstützen. Diese Aufgabe motiviert mich und deswegen freue ich mich auf die Arbeit im PFZ.



Steckbrief über MÜCH



Name:

Sandra Burckhardt

Geburtstag:

14.01.1989

Abschluss:

B.A. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin

Wie würdest du dich in einem Satz beschreiben?

Ich bin eine gute und einfühlsame ZuhörerIn, der es gelingt, die Stärken andere Menschen schnell zu erkennen. Manches Mal zu kritisch mit mir selbst, was mich häufig noch daran hindert, mein eigenes Leben „froh und wild und wunderbar“ zu gestalten.
Mein Mann würde sagen: „perfekt unperfekt“.

Lebensmotto:

„Sei am Ende jedes Tages dankbar für das, was du hast“.

Verborgenes Talent:

„Natürliches Talent“: Ich habe ein hohes Einfühlungsvermögen und kann auch in schweren Situationen eine authentische und annehmende Atmosphäre schaffen.

Inspirationsquellen:

Ich schöpfe mögliche Inspirationen aus dem Beisammensein mit meiner Familie, meinen FreundInnen/KollegInnen, dem Lesen von Affirmationskarten, Kurz- und Städtereisen mit meinem Ehemann und dem Stand-Up-Paddling im Sommer (wobei ich noch fleißig [im sitzen] übe).

Notfallplan für schlechte Tage:

Ich setze mich in guter Gesellschaft in mein Lieblingsescafé und bestelle mir ein „Kokos-Banane-Split mit Kirschen“ - im Anschluss geht es für mich bei einem guten Film auf die Couch.
Alternativ miste ich aus, was mich nicht mehr glücklich macht. Das befreit mich ungemein.

Berufliche Superkraft

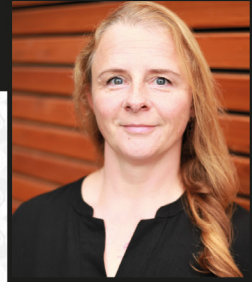
Auch in stressigen Situationen kann ich mich gut organisieren und lösungsorientiert und sorgfältig arbeiten.

Was hat dich bewegt/ motiviert im PFZ zu arbeiten?

Ich habe vorab 6 Jahre als Sozialpädagogische Familienhelferin im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung gearbeitet. Mit Herzblut. Der Wunsch nach beruflicher Veränderung/ Weiterentwicklung nahm jedoch stetig zu. Nun freue ich mich, ganz viel Neues zu lernen und eine vertraute Ansprechpartnerin für Kinder und Jugendliche, ihre Pflege- und Herkunftsfamilien zu werden und sie damit in ihrer ganz eigenen „Lebensform von Familie“ begleiten zu dürfen.



Steckbrief über MÜCH



Name:

Daniela Niemann

Geburtstag:

11. März 1978

Abschluss:

Dipl. Psychologin &
Systemische Familientherapeutin

Wie würdest du dich in einem Satz beschreiben?

Ich bin ein eher ruhiger und besonnener Typ und meistens gut organisiert, gehe neugierig und offen für Neues durch den Tag, mit viel Verständnis für jeden individuellen Lebensweg.

Lebensmotto:

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!“ (Aristoteles)

Verborgenes Talent:

Die beste Pfannenkuchentorte backen.

Inspirationsquellen:

Das Miteinander und der Austausch mit guten Freunden. Manchmal auch einfach der freie Blick auf den Horizont an der Ostsee.

Notfallplan für schlechte Tage:

Raus für einen Spaziergang in den Wald oder an den Strand und dort tief durchatmen; gute Musik anmachen, dabei einen Kuchen backen und den (am besten noch warm) genießen. Oder mit meinen Kindern in ihre Welt abtauchen und einfach spielen.

Berufliche Superkraft:

Geduld und Ruhe bewahren, auch wenn es herausfordernd wird.

Lieblingszitat/-spruch:

"Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ein Geheimnis, aber jeder Augenblick ist ein Geschenk."



Veranstaltungen



März 2024



Donnerstag, 07.03.2024 | 18:30 Uhr

Beginn des Vorbereitungskurses für Pflegeeltern-Bewerber*innen

Vorherige Anmeldung ist unbedingt notwendig!

Donnerstag, 14.03.2024 | 9 Uhr

Coaching mit Sabine Strübing

im Rahmen des Vorbereitungskurses Verwandtenpflege

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Donnerstag, 14.03.2024 | 17 Uhr

Präsentation des Theaterprojekts des PFZ „Königreich überall“

Ort: Bühne 602, Warnowufer 55, 18057 Rostock

Freitag, 15.03 bis Sonntag, 17.03.2024

Familienakademie mit der Nordkirche „Familie im Klimawandel“

Ort: Familienferienstätte Zingsthof, Landstr. 1, 18374 Ostseeheilbad Zingst

Dienstag, 19.03.2024 | 19 Uhr

Informationsabend: Alles Familie oder was? - Wir finden Pflegefamilien

Ort: Volkshochschule, Am Kabutzenhof 20A, 18057 Rostock

Montag, 25.03.2024 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

April 2024

Mittwoch, 17.04.2024 | 16 Uhr

Empfang für neue Pflegeeltern

Ort: Landeskirchliche Gemeinschaft, Hundertmännerstr.1, 18057 Rostock

Montag, 22.04.2024 | 19 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: „Mitgefangen“

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Dienstag, 23.04.2024 | 17 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: „Pflege - eine Herzensangelegenheit“

Ort: ASB – Familienkompetenzzentrums, Schleswiger Str. 6a, 18109 Rostock

Montag, 29.04.2024 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Mai 2024

Montag, 06.05.2024 | 19 Uhr

**Informationsabend für Bewerber*innen, Interessierte und alle,
die neugierig sind**

Ort: rat+tat e.V.- Verein für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt,
Leonhardstr. 20, 18057 Rostock

Dienstag, 07.05.2024 | 19 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: „FASD - Was bedeutet das?“

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Dienstag, 14.05.2024 | 15 - 17 Uhr

Elterncafé

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Montag, 27.05.2024 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Mittwoch, 29.05.2024 | 17 - 19 Uhr

Careleaver - Treffen

Ort: WG-Waldemar (GGP), Waldemarstr. 32, 18057 Rostock

Juni 2024

.....

Montag, 03.06.2024 | 19 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: „Pubertät und Bindung“

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Montag, 04.06.2024 | 9:30 - 12:30 Uhr

Klön-Café für Verwandtenpflegen

Ort: Botanischer Garten, Hamburger Str. 28, 18069 Rostock

Freitag, 21.06.2024 | 15 - 18 Uhr

Sommerfest für Pflegekinder und ihre Familien

Ort: SBZ Dierkow der Volkssolidarität, Kurt-Schumacher-Ring 160, 18146 Rostock

Montag, 24.06.2024 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Dienstag, 25.06.2024 | 19 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: „Pflegegeld, Nebenkosten - Fragen zum Geld“

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Juli 2024

Montag, 01.07.2024 | 19 Uhr

Informationsabend für Bewerber*innen, Interessierte und alle, die neugierig sind

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Montag, 08.07.2024 | 19 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: „Biografiearbeit mit Pflegekindern“

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Montag, 22.07. bis Freitag, 26.07.2024 | 9 - 15 Uhr

Zirkus - Ferienwoche für Pflegekinder

Ort: Circus Fantasia, Semmelweisstr.2, Haus 4, 18059 Rostock

Montag, 29.07.2024 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

August 2024

Montag, 26.08.2024 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

September 2024

.....



Donnerstag, 05.09.2024 | 18:30 Uhr

**Beginn des Vorbereitungskurses für
Pflegeeltern- Bewerber*innen**

Vorherige Anmeldung ist unbedingt notwendig!

Dienstag, 10.09.2024 | 9:30 - 11:30

Klön- Café für Verwandtenpflege

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Richard-Wagner Str. 15, 18055 Rostock

Dienstag, 10.09.2024 | 15 - 17 Uhr

Elterncafé

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Samstag, 14.09.2024 | 9:30 - 12 Uhr

(Pflege-) Elternprogramm Schatzsuche!

- Eine abenteuerliche Reise von und für Pflegeeltern Teil 1

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Montag, 16.09.2024 | 9 - 16 Uhr

Fachtag „Pflegekinder aktiv beteiligen“

Ort: IN VIA Rostock e. V., Danziger Str. 45d, 18107 Rostock

Mittwoch, 18.09.2024 | 17 Uhr

Careleaver - Treffen

Ort: JANO - Jugendarbeit Nordost von Soziale Bildung e.V.

Samstag, 21.09.2024 | 9:30 - 12 Uhr

(Pflege-) Elternprogramm Schatzsuche!

- Eine abenteuerliche Reise von und für Pflegeeltern Teil 2

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Montag, 23.09.2024 | 19 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: „Beeinträchtigte Pflegekinder - Welche Hilfen gibt es?“

Ort: Ambulante Hilfen der Caritas, August-Bebel-Str. 32b, 18055 Rostock

Samstag, 28.09.2024 | 9:30 - 12 Uhr

(Pflege-) Elternprogramm Schatzsuche!

- Eine abenteuerliche Reise von und für Pflegeeltern Teil 3

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Montag, 30.09.2024 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Oktober 2024



Montag, 14.10.2024 | 19 Uhr

Informationsabend für Bewerber*innen, Interessierte und alle, die neugierig sind

Ort: Stadtteil- und Begegnungszentrum Groß Klein „Bürgerhaus“-
Gerüstbauerring 28, 18109 Rostock

Dienstag, 15.10.2024 | 19 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: „Neu als Pflegefamilie“

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Samstag, 19.10.2024 | 9:30 - 12 Uhr

(Pflege-) Elternprogramm Schatzsuche!

- Eine abenteuerliche Reise von und für Pflegeeltern Teil 4

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Montag, 28.10.2024 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

November 2024

Samstag, 09.11.2024 | 9:30 - 12 Uhr

(Pflege-) Elternprogramm Schatzsuche!

- Eine abenteuerliche Reise von und für Pflegeeltern Teil 5

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Dienstag, 12.11.2024 | 9:30 - 11:30

Klöncafé für Verwandtenpflege

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Richard-Wagner Str. 15, 18055 Rostock

Montag, 18.11.2024 | 19 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: „Feinzeichen eines Säuglings“

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Samstag, 23.11.2024 | 9:30 - 12 Uhr

Adventsbäckerei für Pflegekinder und ihre Familien

Ort: Hort der Don-Bosco-Schule Rostock, Mendelejewstr. 19a, 18059 Rostock

Montag, 25.11.2024 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Mittwoch, 27.11.2024 | 15 - 17 Uhr

Elterncafé

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Mittwoch, 27.11.2024 | 17 Uhr

Careleaver - Treffen

Ort: SBZ „Maxim“ Evershagen, Maxim-Gorki-Str. 52, 18106 Rostock

Mittwoch, 27.11.2024 | 19 Uhr

Informationsabend für Bewerber*innen, Interessierte und alle, die neugierig sind

Ort: Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock, Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock

.....
Dezember 2024

Freitag, 06.12.2024 | 15:30 - 18 Uhr

Adventsfeier für Pflegefamilien

Ort: Christuskirche, Häktweg 4, 18055 Rostock

.....
Januar 2025

Montag, 20.01.2025 | 16 Uhr

Neujahrsempfang für „neue“ Pflegeeltern

Ort: Christuskirche, Häktweg 4, 18055 Rostock

Montag, 27.01.2025 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Donnerstag, 30.01.2025 | 19 Uhr

Bildungsangebot für Pflegeeltern: Was im Zusammenleben mit traumatisierten Kindern wichtig ist

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Februar 2025

Donnerstag, 13.02.2025 & Freitag, 14.02.2025 | 10 - 16 Uhr

Winterferienangebot für Pflegekinder

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Montag, 24.02.2025 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Dienstag, 25.02.2025 | 9:30 - 11:30 Uhr

Klöncafé

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Richard-Wagner Str. 15, 18055 Rostock

März 2025

Beginn der neuen Vorbereitungskurse

(genauere Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben)

Montag, 31.03.2025 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Sonntag, 26.05.2024

32. Rostocker Citylauf - Wir suchen laufend Pflegefamilien

Samstag, 15.06.2024 | 14- 19 Uhr

#rostockistbunt im IGA-Park

Ort: IGA- Park, Schmarl Dorf 40, 18106 Rostock

Samstag, 20.07.2024

Rostocker Familiensportfest

Ort: Leichtathletikstadion und Schwimmhalle Rostock

Wichtig: Für den Fall, dass zu wenige Anmeldungen für eine Veranstaltung vorliegen, behalten wir uns vor, diese ausfallen zu lassen. Selbstverständlich werden wir Sie rechtzeitig darüber informieren.

Bitte beachten Sie: Verbindliche Anmeldungen zu den Veranstaltungen

Im Bereich Fortbildung haben wir mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein Budget vereinbart, so dass wir für Pflegeeltern die Kosten für die Referenten übernehmen können. Falls Sie doch einmal verhindert sein sollten und nicht kommen können, sagen Sie uns bitte so früh wie möglich Bescheid. Dann können wir ggf. noch die Fortbildung absagen und die Kosten reduzieren. Bedenken Sie bitte auch, dass von Ihnen als Pflegeeltern erwartet wird, an mindestens zwei Bildungsangeboten pro Jahr teilzunehmen.

Haben Sie Ideen für Fortbildungsthemen?

Wenn Ihnen etwas einfällt, was unbedingt in unser Veranstaltungsprogramm sollte, dann reden Sie mit uns oder schreiben Sie uns. Wir tun dann gerne, was wir können.

Haben Sie eine Email-Adresse?

Falls wir diese noch nicht haben sollten, schicken Sie uns doch einfach eine kurze Email an pflege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de. So können wir Sie schnell auf dem Laufenden halten.

WENN IHR TAG
UND NACHT KLEINE
MONSTER FANGEN
WOLLT, WERDET
PFLEGE ELTERN



IHR SEID
ZWAR
GRÖßER ... ABER
ICH BIN
LAUTER!!!



DER WILLE WAR DA.
ICH HAB IHN
WEGGESCHICKT.



MAN MUSS
EUCH EIN FACH
MONSTER
MÄßIG
HABEN!



LIEB



Bildungsangebote

Montag, 22.04.2024 | 19 Uhr

„Mitgefangen - Kinder von inhaftierten Elternteilen“



Die Inhaftierung von Eltern stellt Angehörige und insbesondere Kinder vor große Herausforderungen. Die Gefahr der Ausgrenzung ist allgegenwärtiger Begleiter in alltäglichen Lebenssituationen, traumatisierende Erlebnisse in der konkreten Inhaftierungssituation, die „Zwangstrennung“ und der Bindungsverlust sind nur einige Aspekte. Aus den unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema ergeben sich viele Fragen. Wie können Kinder, Angehörige und inhaftierte Eltern unterstützt werden? In welchem Rahmen und unter welchen Bedingungen können Kontakte hergestellt und mit Kontinuität erhalten werden? Unterstützt der Kontakt zwischen Kindern und deren inhaftierten Eltern-/teilen das Kindeswohl?

Was bedeutet familiensensibler Strafvollzug und wie wird er in M-V bisher umgesetzt? Welche Rechte haben Kinder und Familien und wer unterstützt sie in der Durchsetzung und bei der konkreten Umsetzung?

Antworten auf diese und weitere Fragen können Mitarbeitende des Projektes KvI (Kinder von Inhaftierten) M-V geben.

Referent*innen: Frank Beese & Bärbel Bardey (Gemeinschaft für soziale Therapie und Pädagogik - Luisenstraße e.V.) sind seit über 30 Jahren in der Sozialen Arbeit mit jungen Menschen und Familien tätig, seit 15 Jahren als Trainer*innen in Behandlungsprogrammen im geschlossenen Vollzug für Erwachsene und Mitarbeitende in der Landeskoordinierungsstelle „Kinder von Inhaftierten (KvI) - M-V“

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 08.04.2024



Netzwerk
Kinder von Inhaftierten
Mecklenburg-Vorpommern



Dienstag, 23.04.2024 | 17 - 20 Uhr

„Pflege - eine Herzensangelegenheit“



Liebe Familien,

die Adoptionsvermittlungsstelle und das Pflege-Familien-Zentrum der Caritas Rostock möchten Sie herzlich zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „Pflege – eine Herzensangelegenheit“ einladen. Uns ist bewusst, dass die Aufnahme eines Pflegekindes viele Unsicherheiten und

Fragen in Bezug auf die rechtliche Sicherheit und den Kontakt zur Herkunftsfamilie hervorrufen kann. Im Rahmen der Veranstaltung möchten wir Sie informieren und stärken. Adoptivbewerber*innen und Pflegeeltern werden über ihre Erfahrungen in Bezug auf die Aufnahme eines Pflegekindes berichten und Ihnen einen Einblick in die Pflegekinderhilfe gewähren. Fachlich wird der Abend durch Mitarbeiterinnen aus der Adoptionsvermittlungsstelle und des Pflege-Familien-Zentrums begleitet.

Referentinnen: Marie Klenke, Katja Röseler, Anne-Kathrin Beitz, Adoptionsvermittlungsstelle & Grit Gaida, Dienstleitung des Pflege-Familien-Zentrums

Ort: ASB – Familienkompetenzzentrums, Schleswiger Str. 6a, 18109 Rostock

Anmeldeschluss: 09.04.2024



Dienstag, 07.05.2024 | 19- 21 Uhr

„FASD in Pflegefamilien - Was bedeutet das und was kann ein Netzwerk für uns tun?“



Aktuelle Studien zeigen, dass 4 von 5 FASD - betroffenen Kindern in Pflegefamilien oder Wohngruppen und nicht bei der leiblichen Familie leben. Für Rostock wird geschätzt, dass 20% der Pflegekinder von einer Form der fetalen Alkoholspektrumstörung betroffen sind.

Pro Jahr kommen 10.000 – 14.000 weitere alkoholgeschädigte Kinder in Deutschland zur Welt. Das sind hohe Zahlen für die tatsächlich häufigste angeborene, nicht-genetisch bedingte Form der Behinderung! Doch was genau bedeutet die Diagnose? Warum ist das Leben mit FASD für Betroffene wie Angehörige eine besondere Herausforderung? Wie kann ein guter Alltag in Familie gelingen?

Haben Sie ein oder mehrere Pflegekinder mit FASD in Ihrer Familie oder planen die Aufnahme eines betroffenen Kindes? Dann zählen zwei Dinge: FASD-Wissen aneignen und ein Netzwerk zur Entlastung schaffen. Der Verein FAS(T)D perfekt MV e.V. bietet an diesem Abend die Gelegenheit, Wissen zu erlangen und das vorhandene Netzwerk in Rostock und MV kennenzulernen. Wir stellen unsere Netzwerklandkarte vor und wollen gemeinsam mit Ihnen Möglichkeiten ausloten, wie sich Pflegeeltern Freiräume schaffen und wo Sie Unterstützung in diversen Bereichen finden können. Getreu dem Motto „Erst die Sauerstoffmaske für mich, dann die fürs Kind“ braucht es im Familienalltag mit FASD mehr als Momente zum Innehalten und Kraft tanken. Psychohygiene, entlastende Angebote, vorhandene Unterstützungsoptionen – gemeinsam wollen wir in den Austausch kommen, Ideen sammeln, Erfahrungen teilen und Strategien entwickeln, wie das eigene Netzwerk auf- oder ausgebaut werden kann. Von Diagnostik über Therapie, von Kita/ Schule bis Freizeitgestaltung, von Beratung bis Teilhabe... Lassen Sie uns zusammen Ihnen und Ihren Familienmitgliedern sinnbildlich die Sauerstoffmasken aufsetzen, damit sie danach auch in herausfordernden Situationen den Kindern mit FASD zuverlässig den Sauerstoff und die Hand reichen können.

Referentin: Cornelia Kirsten (Diplom-Pädagogin, FASD-Fachkraft (Gründungsmitglied FAS(T)D perfekt MV e.V.)

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 30.04.2024



Montag, 03.06.2024 | 19-21 Uhr

„Pubertät und Bindung“



Die Pubertät ist die Phase, in der die Jugendlichen sich von uns Eltern lösen, mehr und mehr auf eigene Beine kommen, organisatorisch, emotional, ... Lösen kann man sich allerdings nur, wenn man zuvor eine sichere Bindung aufgebaut hat; Kinder, die im Kontext von Pflegschaft aufwachsen, haben jedoch oft unsichere Bindungsmuster –

eine Herausforderung für das gesamte Familiensystem! An diesem Abend wollen wir anhand aktueller Ergebnisse der Bindungsforschung gemeinsam überlegen, wie Sie den Weg Ihrer Pflegekinder durch die Pubertät so sicher wie möglich begleiten können und dabei selber möglichst weniger Verlust als Bereicherung erleben.

Referent: Oliver Carnein arbeitet als Sonderpädagoge an Rostocker Schulen sowie in der Ausbildung von Sonderpädagogik-Studierenden an der Universität Rostock. Er ist Vater dreier Töchter.

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 20.05.2024

Dienstag, 25.06.2024 | 19 Uhr

„Pflegegeld, Nebenkosten - Fragen zum Geld“



An diesem Abend können Sie all Ihre Fragen zum Thema Pflegegeld und Nebenkosten mitbringen. Die neue Nebenkostenrichtlinie im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach § 33 SGB VIII wird Ihnen von Frau Blumenthal aus der Wirtschaftlichen Jugendhilfe vorgestellt. Sie erfahren, wie Anträge zu stellen sind für besondere Anlässe und welche Rechte und Pflichten dabei für Sie relevant sind. Sie können gern bei Anmeldung zu dem Termin erste Fragen formulieren, dann können wir diese Frau Blumenthal vorbereitend zukommen lassen.

Referentin: Jana Blumenthal, Sachgebietsleiterin Wirtschaftliche Jugendhilfe & Annegrit Beumer, Mitarbeiterin des Pflege-Familien-Zentrums

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 11.06.2024



Montag, 08.07.2024 | 19-21 Uhr

Biografiearbeit mit Pflegekindern



Biografiearbeit als eine Form der Lebensbegleitung kann Kinder und Jugendliche in ihrer Identitätsfindung unterstützen und helfen, Vergangenes besser einzuordnen und zu verstehen. Es sind oft existenzielle Fragen, die sie beschäftigen und auf die sie dringend Antworten brauchen. Die Lebensgeschichten der Kinder, die in Pflegefamilien leben, haben immer auch mit Trennung, Verlust, Trauer und oft heftigen Verwundungen zu tun. Häufig gab es mehrere Lebensorte und Brüche. Dass man darüber sprechen, zeichnen und schreiben und dass das alles heilende Wirkung haben kann, ist bereits bekannt. Und doch fällt es uns so schwer. Das muss nicht so bleiben. Es gibt viele interessante Wege und Möglichkeiten, auch Unausprechbares zu bearbeiten. Das Erinnerungsbuch ist eine davon. Wir möchten es Ihnen vorstellen und zeigen, wie Sie damit umgehen können. Es ist ein hilfreiches Instrument, um mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft zu bauen.

Referent*innen: Grit Gaida und Kai Schlarbaum, Mitarbeiter*innen des Pflege-Familien-Zentrums

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 24.06.2024



Samstag, 14.09., 21.09., 28.09, 19.10. & 09.11.2024 | 9:30- 12 Uhr

(Pflege-) Elternprogramm Schatzsuche!

- Eine abenteuerliche Reise von und für Pflegeeltern

AHOI liebe Pflegemütter und Pflegeväter,

ich bin Steffen Reiser und selbst Pflegevater von zwei wundervollen Kindern.

In 5 Treffen, a 2,5 h, werden wir gemeinsam verschiedene Inseln bereisen. Dabei erforschen wir nicht nur Gefühle und Verhaltensweisen unserer Pflegekinder, sondern begeben uns auch auf eine Reise mit uns selbst.



Die Schätze - Inhalte des Programms

1. Die Schatzsuche beginnt: Kennenlernen und gemeinsam anfangen - Einführung ins Thema Resilienz & Schutzfaktoren
2. Spurensuche: Entwicklung von Kindern verstehen
Entwicklungsaufgaben von Kindern, Ressourcen und Entwicklungschancen erkennen und nutzen
3. Eine Kiste voller Gefühle: Was Gefühle sagen

Wahrnehmung und Empathie, eigene Gefühle und Gefühle von anderen wahrnehmen

4. Bei Wind und Wetter: Streit und Lösung

Streitkultur und respektvolles Miteinander

5. Wegweiser: Alltag und Familienrituale

Freiräume für Eigenes und Gemeinsames, Umgang mit Ritualen

6. Große und kleine Schätze: Unterstützungsangebote, Ausblick und Abschluss, Reflexion der gemeinsamen Reise

Wichtig: Die Zahl der Teilnehmenden ist auf max. 12 begrenzt. Die 5 Inselbereisungen bauen aufeinander auf, sodass möglichst alle Termine von einer Person besucht werden sollten.

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 30.08.2024



Montag, 16.09.2024 | 9 - 15:30 Uhr

Fachtag - „Pflegekinder aktiv beteiligen“



Wir laden Sie herzlich zu unserem diesjährigen Fachtag „Pflegekinder aktiv beteiligen“ ein. In diesem Jahr steht die Veranstaltung ganz im Zeichen von Mitsprache und Beteiligung, insbesondere im Kontext von Pflegekindern. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die Beteiligten der Hilfeformen - Pflegeeltern, Eltern und vor allem Pflegekinder - aktiv eingebunden werden und diese Partizipation entsprechend gelebt wird.

Wir möchten darüber sprechen, wie dies in Rostock umgesetzt wird und welche Wege der Beteiligung Pflegekinder stark und zuversichtlich machen können. Einen besonderen Einblick bieten uns dabei vier Rostocker Jugendliche, die in Pflegefamilien aufgewachsen sind und die im Rahmen des Projekts „Jugendhilfe nachgefragt!“ in Berlin vor einem großen Publikum mitgewirkt haben und nun ihre Erfahrungen teilen wollen.



<https://jugendhilfe-nachgefragt.de/>

Weil dieses Projekt so viel Stärkung und Kraft entfaltet hat, möchten wir es im Kleinformat in Rostock vorstellen und die Jugendlichen mit uns zusammen zu Wort kommen lassen. Lassen Sie uns gemeinsam erfahren und überlegen, wie Pflegekinder aktiv beteiligt werden können und wie jede*r Einzelne dazu beitragen kann, dass diese Partizipation gelebt wird. Lehrer*innen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Careleaver*innen und alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Referent*innen: Mitarbeitende des Pflege-Familien-Zentrums & Kompetenzzentrum Pflegekinderhilfe Berlin angefragt

Ort: IN VIA Rostock e. V., Danziger Str. 45d, 18107 Rostock

Anmeldeschluss: 02.09.2024

„Beeinträchtigte Pflegekinder - Welche Hilfen gibt es?“



Pflegegeld, Medizinischer Dienst, Eingliederungshilfe – heutzutage muss man schon ein Fachmann sein, um alle möglichen Unterstützungs- und Entlastungsleistungen für Familien mit beeinträchtigten Kindern zu kennen. Damit dies kein Geheimwissen ist und jede*r auch über Leistungen, Leistungsanspruch und Antragsverfahren informiert wird, erklärt der Dienst der Ambulanten Hilfen Rostock in diesem Bildungsangebot. Auch die unterschiedlichen Leistungstypen, Eingruppierungen, Institutionen, zustehende Rechte und Pflichten und die Angebote für die Familien mit beeinträchtigten Kindern werden vorgestellt. Trauen Sie sich ruhig zu, ihre eigene Situation zu schildern und ihre Fragen an uns zu stellen. Die Ambulanten Hilfen betreuen in Rostock mehr als 300 Familien mit beeinträchtigten Angehörigen. Nutzen Sie unser Wissen! Darüber hinaus besteht die Möglichkeit sich über die unterschiedlichsten Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich der Trägervielfalt in Rostock zu informieren.

Referentinnen: Marie Kelm, Ambulante Hilfen der Caritas Rostock und Cindy Kerschke, Mitarbeiterin des Pflege-Familien-Zentrums

Ort: Ambulante Hilfen der Caritas, August-Bebel-Str. 32b, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 09.09.2024



Dienstag, 15.10.2024 | 19 Uhr

„Neu als Pflegefamilie“



Sie haben vor einiger Zeit ein oder mehrere Kinder in Pflege genommen. Davor konnten Sie un unserem Vorbereitungskurs Ihre Entscheidung treffen und viel über das Thema Pflegekinder und über sich selbst erfahren. Nun ist der Vermittlungsprozess abgeschlossen und Sie lernen sich als Pflegefamilie neu kennen.

Gewiss hinterfragen Sie hin und wieder Ihre Erwartungen, Hoffnungen und gleichen diese mit ihrer neuen Realität und den Erfahrungen ab. Viele ereignisreiche Tage liegen hinter Ihnen. Vielleicht werfen Sie auch einige Vorhaben über Bord und lassen sich auf ganz neue Wege ein. Vielleicht gibt es andere Herausforderungen als gedacht und es wäre hilfreich mit anderen Pflegeeltern darüber zu sprechen, Fragen stellen zu können und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wir möchten Ihnen innerhalb eines Pflegeelterncoachings anbieten, sich auszutauschen und Ihre aktuelle Situation zu teilen. Sie können erste Erfahrungen mit Supervision machen. Hierbei geht es konkret um Ihre Belange. Ein erster intensiver Austausch gut begleitet im geschützten Rahmen mit anderen Pflegeeltern.

Referentin: Sabine Strübing, Supervisorin

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 01.10.2024

Montag, 18.11.2024 | 19 Uhr

„Feinzeichen eines Säuglings“



Säuglinge zeigen uns von Anfang an welche Bedürfnisse sie haben, was sie interessiert und neugierig macht, was sie ängstigt, erschöpft oder beunruhigt. Sie verfügen über ein großes Repertoire an Kommunikationssignalen, das neben Schreien, Gurren und Wimmern oder Juchzen auch eine Reihe nonverbaler Signale beinhaltet.

Diese nennen wir die Feinzeichen von Säuglingen. Immer häufiger zeigen Studien, dass sich die Entwicklungschancen von Kindern erhöhen und Regulationsstörungen vorgebeugt werden kann, wenn wir Erwachsenen die Signale der Säuglinge erkennen und feinfühlig und angemessen darauf reagieren. Insbesondere in der Pflegekinderhilfe begegnen uns häufig die Geschichten kleiner Babys, die in ihren ersten Tagen und Monaten bereits Vieles erlebt haben. Manche von ihnen haben bereits an verschiedenen Orten mit wechselnden Bezugspersonen gelebt, andere lange Zeit auf der Intensivstation verbracht oder mussten aufgrund von Suchtproblematiken der Eltern nach der Geburt entgiften. Diese Kinder müssen enorme Anpassungsleistungen vollziehen und tragen aufgrund der belastenden Ereignisse ein höheres Risiko für Regulations- und Bindungsstörungen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Sie als Pflegeeltern und Bereitschaftspflegeeltern die Kommunikationssignale der Kinder kennen, verstehen und entsprechend beantworten können. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Kommunikationsstrategien von Säuglingen, lernen Frühwarnzeichen kennen und sprechen darüber, wie man Säuglinge in Pflegefamilien von Anfang an gut begleitet.

Referent*in: Nele Teller, Mitarbeiterin des Pflege-Familien-Zentrums, Erzieherin und Kindheitspädagogin, Absolventin des Studiengangs Frühe Hilfen

Ort: Pflege-Familien-Zentrum Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 04.11.2024



Donnerstag, 30.01.2025 | 19 Uhr

„Was im Zusammenleben mit traumatisierten Kindern wichtig ist“



Trauma ist nicht gleich Trauma. So unterscheidet man zwischen Schocktrauma und Bindungs- bzw. Entwicklungstrauma. In dieser Fortbildung liegt der Schwerpunkt auf dem Schocktrauma, welches durch Unfälle, Überfälle oder Gewalt ausgelöst werden kann und sich bei Prädisposition durch frühere Traumata leichter einstellen kann als ohne.

„Trauma ist im Nervensystem, nicht im Ereignis“, ist ein zentraler Satz der Traumaforschung. Wie kann also eine Prävention aussehen? Wie funktioniert unser Nervensystem? Wie können wir es stärken, so dass Resilienz, also Widerstandskraft entsteht? Diesen Fragen werden wir an diesem Abend nachgehen.

Referent: Kai Schlarbaum, Mitarbeiter des Pflege-Familien-Zentrums, Diplom- Psychologe

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 16.01.2024



Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Donnerstag, 14.03.2024 | 17 Uhr

„Theater macht stark und...“

- Präsentation des Theaterprojekts des „Das Kind im Blick“- Pflege-Familien-Zentrums



Es gibt eine Neuauflage des Theaterprojekts vom Pflege-Familien-Zentrum „Das Kind im Blick“ in Zusammenarbeit mit dem Theaterpädagogen Jürgen Mertag. Theaterbegeisterte Kinder und Jugendliche haben wieder geprobt und möchten ihre Stücke auf die Bühne bringen.

Die gemeinsamen Proben haben alle näher zusammengebracht und jeden einzelnen gestärkt. Denn, man erfährt beim Theater eine Menge über die anderen Menschen in der Gruppe, aber eben auch über sich selbst. Und man erlebt, wie die Summe vieler schöner Ideen zu etwas ganz Neuem führt, das keine und keiner der Mitwirkenden alleine geschafft hätte. Entstanden sind nun zwei Stücke, die aufgeführt werden.

Im „Königreich Überall“, geschrieben von Jürgen Mertag, geht es um die Suche nach Nähe und Zeit füreinander. Die Jugendlichen waren kreativ und bringen ihre ganz eigene Version von Theater auf die Bühne.



An dieser Stelle vielen Dank für die Unterstützer*innen, die dieses wunderbare Projekt möglich machen.



Freitag, 15.03.2024 | 17:30 Uhr bis Sonntag, 17.03.2024 | 14:30 Uhr

Unser ökologischer Fußabdruck- Familie im Klimawandel

- Familienwochenende gemeinsam mit der Familienakademie der Nordkirche



In Debatten zur Klimakrise wurde bisher wenig Aufmerksamkeit auf Familien gelegt, obwohl gerade hier ein bedeutender Teil des intergenerationellen Austausches stattfindet. Innerhalb von Familien wird über Klimaschutz diskutiert, Wissen ausgetauscht und Möglichkeiten zum eigenen umweltbewussten Handeln abgewogen.

Aus diesem Grund möchten wir Sie zu einem besonderen Wochenende einladen, das ganz im Zeichen des Klimaschutzes steht. Ziel dieses Wochenendes ist es, gemeinsam zu überlegen, wie Familien einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten können.

Gemeinsames Handeln als Familie kann nicht nur unseren ökologischen Fußabdruck verringern, sondern auch dazu beitragen, wichtige und grundlegende Werte wie Zusammenhalt und Verantwortung zu vermitteln. Dieses Wochenende soll eine Zeit der Inspiration und des gemeinsamen Engagements sein. Es wird darüber diskutiert und Wissen darüber ausgetauscht, es werden Möglichkeiten des eigenen Handelns abgewogen. Welche unterschiedlichen Ideen haben Kinder und Erwachsene dafür?

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen darüber nachzudenken, wie wir als Familien einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten können.

Ort: Familienferienstätte Zingsthof, Landstr.1, 18374 Ostseeheilbad Zingst

Teilnahmebeitrag: 60 Euro für Erwachsene

Anmeldeschluss: 01.03.2024



Samstag, 15.06.2024 | 14- 19 Uhr

#rostockistbunt 2024 im IGA-Park Rostock



Auch wir, das PFZ, sind dieses Jahr dabei und haben eine tolle Aktion für euch vorbereitet. 2021 haben sich die Organisator*innen bereits zusammengefunden und festgestellt, dass jede*r eigene Veranstaltungen in unterschiedlichen Bereichen durchführen möchte. Warum dann also nicht lieber ein Fest „ganz groß“ als mehrere „kleine“ Feste organisieren?

Die beteiligten Akteur*innen, Vereine, Institutionen und auch Ämter der Stadtverwaltung gestalten mit vielen Mitmachaktionen für große und kleine Rostocker*innen den Nachmittag. Auf die Besucher*innen warten zahlreiche Spiel-, Sport- und Bastelangebote, ein vielseitiges Bühnenprogramm und Informationsstände.

Die Organisator*innen möchten...

- auf die Situation von Kindern und Jugendlichen, Menschen verschiedener kultureller Hintergründe sowie Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen und ihre Anliegen, Bedürfnisse und Rechte in den Mittelpunkt stellen,
- Begegnung und Austausch ermöglichen,
- ein klares Zeichen gegen Ausgrenzung setzen,
- Vereinen, Verbänden, Institutionen und weiteren Akteur*innen die Möglichkeit geben sich und ihre Angebote zu präsentieren,
- einen Beitrag leisten zur Beförderung einer weltoffenen und demokratischen Stadt
- Toleranz und Akzeptanz und ein friedliches Zusammenleben in der Stadtgesellschaft fördern.

Die Veranstaltung steht für ein vielfältiges Rostock, in dem alle Menschen ihren Platz haben, sich zuhause fühlen, akzeptiert und respektiert werden und sich an der Entwicklung unserer Stadt beteiligen können.

Ort: IGA-Park, Schmarl Dorf 40, 18106 Rostock

Freitag, 21.06.2024 | 15 - 18 Uhr

Sommerfest für Pflegekinder und ihre Familien



Pünktlich zum Sommeranfang möchten wir die Gelegenheit nutzen, um mit Ihnen und Ihren Pflegekindern gemeinsam eine fröhliche Zeit zu verbringen und laden Sie herzlich zu unserem legendären Sommerfest ein. Es ist eine schöne Gelegenheit, Freude zu teilen, neue Bekanntschaften zu schließen und einander besser kennenzulernen. Wir wünschen uns, dass dieses Sommerfest eine entspannte und fröhliche Atmosphäre und Auszeit für alle schafft. Dafür haben wir tolle Aktionen für Groß & Klein vorbereitet und sind motiviert, den Sommer und uns als engagierte Gemeinschaft ordentlich zu feiern. Für Spaß, Freude und gute Laune ist gesorgt, damit wir alle nicht mit leeren Bäuchen nach Hause gehen, wollen wir auch in diesem Jahr ein kleines Mitbringbuffet zusammenstellen. Bringen Sie also gerne eine kleine Leckerei mit.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zum Sommerfest!

Ort: SBZ Dierkow der Volkssolidarität, Kurt-Schumacher-Ring 160, 18146 Rostock

Anmeldeschluss: 07.06.2024



Foto: PZL-Sommerfest 2024



Samstag, 20.07.2024 | 9 - 15 Uhr

14. Rostocker Familiensportfest



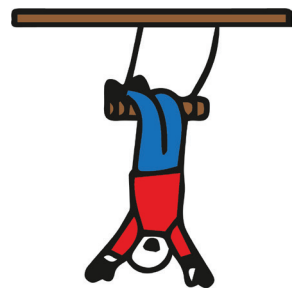
Für alle Kinder und Familien, die ein Sportabzeichen erwerben möchten, empfehlen wir das Rostocker Familiensportfest. Alles dreht sich an diesem Tag wieder um den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Sportlich Interessierte, Familien, jede*r hat an diesem Tag die Möglichkeit sich den Abnahmenormen des Deutschen Sportabzeichens zu stellen.

Im Leichtathletikstadion und im Hallenschwimmbad „Neptun“ stehen ausgebildete Prüfer*innen für die Prüfungsabnahmen bereit. Start ist um 09.00 Uhr und bis 15.00 Uhr kann und darf sich jede*r ausprobieren und die Prüfungen ablegen.

Ort: Leichtathletikstadion, Kopernikusstr. 17A, 18057 Rostock &
Neptun-Schwimmbad, Kopernikusstr. 17, 18057 Rostock

Montag, 22.07. - Freitag, 26.07.2024 | 9 - 15 Uhr

Zirkus in den Sommerferien

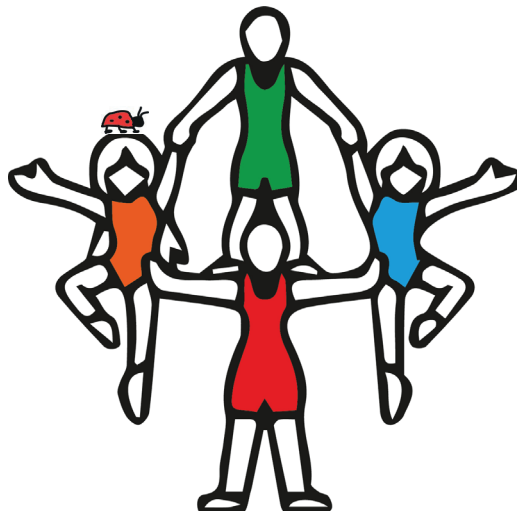


Wir freuen uns schon wieder auf die Zirkus-Sommerferienwoche und wollen uns mit Euch gemeinsam auf die nächste Show vorbereiten.

Eure kreativen Ideen, artistischen Talente und Freude etwas zusammen zu gestalten sind wie immer herzlich Willkommen. Ihr könnt balancieren, jonglieren, schaukeln, tanzen und Eure schauspielerischen Fähigkeiten präsentieren. Von Montag bis Freitag werdet Ihr in einer Gruppe aktiv sein, immer von 9 – 15 Uhr. Am Freitag wird es dann eine Darbietung all Eurer gelernten Showeinlagen geben. Gern begrüßen wir dann auch Eure lieben Familien, die sicherlich ganz kräftig applaudieren werden, so wie sich das in einem Zirkus gehört. Detaillierte Informationen zu den Zirkustagen gibt es nach Anmeldung. Also hereinspaziert für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren ins Trainingslager in der Semmelweisstraße auf dem Campus des Pädagogischen Kollegs. Die Trapeze hängen, die Kugel ist noch genauso rot und weitere spannende Überraschungen warten auf Euch. Lasst Euch anstecken von der glitzernden Zirkusmagie.

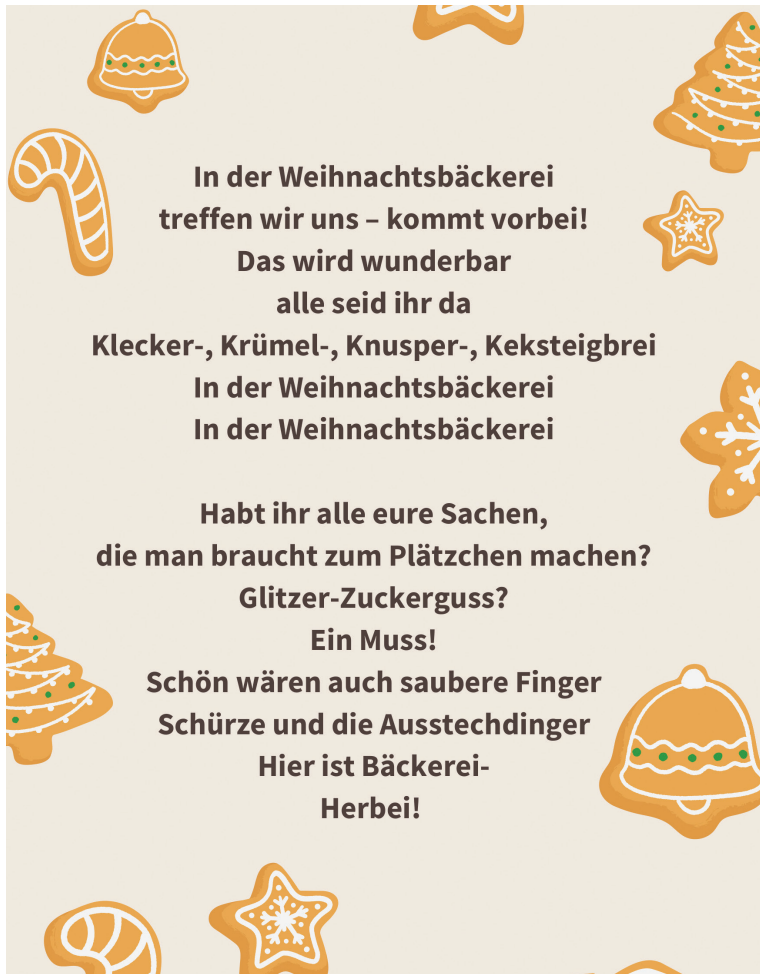
Ort: Circus Fantasia, Semmelweisstr.2, Haus 4, 18059 Rostock

Anmeldeschluss: 08.07.2024



Samstag, 23.11.2024 | 9:30 - 12 Uhr

Adventsbackerei für Pflegekinder und ihre Familien



Ansprechpartnerinnen: Silke Strahl und Claudia Strübing, Mitarbeiterinnen des Pflege-Familien-Zentrums

Ort: Hort der Don-Bosco-Schule Rostock, Mendelejewstr. 19a, 18059 Rostock

Anmeldeschluss: 09.11.2024

Freitag, 06.12.2024 | 15:30 - 18 Uhr

Adventsfeier für Pflegekinder und ihre Familien



Liebe Pflegefamilien,

die besinnliche Zeit des Jahres steht vor der Tür und wir möchten gemeinsam mit Ihnen die Vorfreude auf Weihnachten teilen. Wir laden Sie herzlich zur diesjährigen Adventsfeiern ein, die ein ganz besonderes Highlight für unsere Pflegekinder und ihre Familien werden soll. Lasst uns gemeinsam dem Alltag entfliehen und in einer gemütlichen Atmosphäre zusammenkommen, um sich auszutauschen, sich näher kennenzulernen und die Gemeinschaft untereinander zu stärken. Genießen Sie mit uns diese besinnliche Zeit und lassen Sie uns gemeinsam Erinnerungen schaffen, die uns noch lange begleiten werden.

Ort: Christuskirche, Häktweg 4, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 22.11.2024



Foto: PFZ-Adventsfeier 2023



Donnerstag, 13.02.2025 & Freitag, 14.02.2025 | 10 - 16 Uhr

Winterferienangebot „Ich - einfach unverbesserlich!“

- Zwei Tage volle Kanne Selbstwertschätzung!



Ich bin ich, werd nie ein anderer sein

Dies ist meine Zeit, dies ist mein Leben

Was mir wichtig ist, entscheide ich allein

Denn mir wird keine Stunde je zurückgegeben

(Rolf Zuckowski)

Hast du Lust auf coole Spiele, kraftgebende Übungen, starke und lustige Momente? Mit viel Spaß, ausreichend Pausen und überraschenden Übungen aus Theater- und Spielpädagogik begegnen wir uns noch einmal ganz neu und lernen unbekannte Seiten an uns kennen. Was du mitbringen musst: dich - mit all deinen Facetten. Ich freue mich dich kennenzulernen.

Christine Damisch (Theaterpädagogin und Geschichtenerzählerin)

Wichtig: Die Zahl der Teilnehmenden ist auf max. 10 Kinder begrenzt. Alter: 9 - 12 Jahre

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 30.08.2024





Regelmäßige Termine

Supervision für Pflegeeltern - gemeinsame Wege gehen

„Manchmal weiß ich nicht mehr weiter.“ – „Fast wäre ich geplatzt.“ Kennen Sie solche Gedanken? Ein fremdes Kind aufzunehmen oder aus der eigenen Verwandtschaft lang- oder kurzfristig, stellt eine enorme Herausforderung dar. Sowohl für die Pflegeeltern als auch für die Eltern und natürlich für die Kinder. Um mit diesen vielfältigen Herausforderungen umzugehen und immer wieder auch die Perspektiven der anderen Beteiligten in den Blick zu nehmen, um Entwicklungen einzuordnen und zu verstehen, kann Supervision ein hilfreiches Instrument sein. In Gruppensupervisionsprozessen können Sie Ihre Themen einbringen und mithilfe einer unabhängigen Supervisorin und den anderen Gruppenteilnehmer*innen Lösungen erarbeiten. Die Gespräche in der Gruppe können für Entlastung und unterstützenden Austausch sorgen. Es ist möglich, krisenhafte Momente aus der Distanz zu durchdenken und die Erfahrungen der anderen einzubeziehen. Wir möchten Sie ermutigen, diese Gruppensupervision für ihre ganz persönliche Weiterentwicklung und als familiäre Unterstützung zu nutzen.

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 15, 18055 Rostock

Referentin: Supervisorin Sabine Strübing (Systemische Therapeutin u. Familientherapeutin (DGSF), Psychodramatherapeutin, Systemische Supervisorin/Coach)

Anmeldung: Bitte wenden Sie sich an das Pflege-Familien-Zentrum (am besten 2 Wochen vor dem jeweiligen Termin)

Termine (jeweils 19 Uhr im Pflege-Familien-Zentrum):

Mittwoch, 20.03.2024,

Donnerstag, 11.04.2024,

Mittwoch, 29.05.2024,

Mittwoch, 19.06.2024,

Donnerstag, 18.07.2024,

Mittwoch, 11.09.2024,

Mittwoch, 16.10.2024,

Mittwoch, 27.11.2024



Klön-Café für Verwandtenpflegen

Liebe Großmütter, Großväter, Onkel und Tanten und alle die, die sich bereit erklärt haben, ein Kind aus der eigenen Familie bei sich aufzunehmen.

Wir haben Lust darauf, Sie wieder zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Neuerungen mit Ihnen zu besprechen und das „Klöncafé“ neu zu beleben.

Vielleicht gibt es auch Fragen z.B. zu den Bescheiden und den bewilligten Fachleistungstunden oder zu anderen Themen.

Wir freuen uns auf Sie und beginnen am

20.02.2024, 9:30 - 11:30 Uhr, mit einem Frühstück in der Richard-Wagner-Str.15, 18055 Rostock.

Am **04.06.2024, 9:30 - 12:30 Uhr**, wollen wir mit Ihnen einen Spaziergang durch den Botanischen Garten Rostock unternehmen. Dort bekommen wir eine kleine Führung und wollen gemeinsam mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen den Vormittag genießen.

Am **10.09.2024, 9:30 - 11:30 Uhr**, begrüßen wir Sie wieder in der Richard-Wagner-Str. 15 mit einem kleinen Frühstück, um zu hören wie es Ihnen geht. Wie waren die Ferien? Was kommt im neuen Schuljahr auf Sie zu?

Das letzte Klöncafé in diesem Jahr findet am **12.11.2024, 9:30 - 11:30 Uhr**, ebenfalls in der Richard-Wagner-Str. 15 statt. Bei einem kleinem Frühstück möchten wir uns mit Ihnen zu dem Thema „Loyalität von Pflegekindern“ austauschen. Kennen Sie das, zwischen Baum und Borke zu stehen und weder die eine noch die andere Seite verletzen zu wollen? So geht es auch manchen Pflegekindern, die sowohl die eigenen Eltern wie ihre Pflegeeltern lieb haben. Gleichzeitig erleben Pflegeeltern, wie Pflegekinder von ihren Eltern erneut verletzt werden, wenn die Eltern z.B. unzuverlässig sind, ihre Zusagen nicht einhalten oder sich schwierig verhalten. Sie als Pflegeeltern wollen Ihre Pflegekinder natürlich so gut es geht beschützen. Und trotzdem wünschen sich viele Kinder den direkten Kontakt zu ihren Eltern. Wie können Sie sich als Pflegeeltern hier sinnvoll verhalten? Auf diese Frage suchen wir gemeinsam an diesem thematischen Vormittag nach Antworten.

Im neuen Jahr starten wir am **25.02.2025, 9:30 - 11:30 Uhr**, mit einem gemeinsamen Frühstück in der Richard-Wagner-Str.15.

Anmeldung: Bitte wenden Sie sich an das Pflege-Familien-Zentrum (am besten 2 Wochen vor dem jeweiligen Termin)

Elterncafé

Für Eltern, deren Kinder in Pflegefamilien leben, gibt es die Möglichkeit, regelmäßig an unserem Elterncafé teilzunehmen. Dieses Angebot gibt die Gelegenheit, andere Eltern in einer ähnlichen Situation kennenzulernen und sich, abseits von Hilfeplangesprächen oder Umgangskontakten, auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. In darüber hinaus angebotenen Einzelgesprächen können Eltern offen über ihre Gefühle, Wünsche und Vorstellungen sprechen. Es geht um Themen, wie sie auch aus der Entfernung und lediglich mit Besuchskontakten zu ihren Kindern, gute Eltern sein können. Auch darum, wie sie ihren Kindern die eigene Geschichte nahebringen können. So kann möglicherweise eine gemeinsame, heilsame „neue“ Geschichte erzählt werden - jenseits von Schuldzuweisungen - ohne das Ausblenden von Verantwortlichkeit - doch mit Respekt und Wertschätzung, die unterschiedlichen Perspektiven berücksichtigend. Das Elterncafé gestalten wir in angenehmer Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Ort: Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock

Anmeldung: Jana Hoffmann, Mitarbeiterin des Pflege-Familien-Zentrum

Termine:

(jeweils 15 - 17 Uhr)

Mittwoch, 07.02.2024

Dienstag, 14.05.2024

Dienstag, 10.09.2024

Mittwoch, 27.11.2024

“Das Kind im Blick” - Pflege-Familien-Zentrum

Elterncafé

Liebe Eltern,

hiermit möchten wir Sie auf die Möglichkeit aufmerksam machen, regelmäßig an unserem Elterncafé teilzunehmen. Dieses Angebot gibt Ihnen die Gelegenheit, andere Eltern in einer ähnlichen Situation kennenzulernen und sich, abseits von Hilfeplangesprächen oder Umgangskontakten, auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Wir stellen Kaffee und Kuchen bereit und freuen uns darauf mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Nächste Termine:
(jeweils 15 - 17 Uhr im Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str.16, 18055 Rostock)

Mittwoch, 07.02.2024
Dienstag, 14.05.2024
Dienstag, 10.09.2024
Mittwoch, 27.11.2024



Careleaver

Alle Jugendlichen und junge Menschen aus Pflegefamilien aufgepasst!

Ihr seid herzlich eingeladen zu den Careleaver-Treffen mit anderen jungen Menschen aus Pflegefamilien oder Wohngruppen. Das PFZ ist Teil der Careleaver-Gruppe Rostock. Careleaver ist ein Begriff, der oft für Personen verwendet wird, die die Pflegefamilien verlassen haben, weil sie volljährig geworden sind oder aus anderen Gründen nicht mehr in Betreuung sind. Bei den Careleaver-Treffen wollen wir Euch unsere Unterstützung für all Eure Fragen geben, in den Austausch kommen und mögliche Ressourcen bereitstellen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Trägern und Organisationen wollen wir uns für Euer Wohl einsetzen. Hier habt Ihr die Möglichkeit, Euch auszutauschen und zu berichten, wie es Euch beim Übergang in die Selbstständigkeit so geht. Was gelingt Euch? Worauf seid ihr stolz? Genauso dürft Ihr auch erzählen, was gerade nicht so läuft, worüber Ihr Euch ärgert oder was Euch sonst noch beschäftigt. Dann weiß vielleicht jemand in der Runde Rat, kann Tipps und Erfahrungen weitergeben und Ihr könnt Euch vernetzen und stärken.

Wir freuen uns auf Euch!

Schaut auch gerne bei unserer Instagram-Seite vorbei @careleaverrostock

Termine (immer an einem Mittwoch von 17-19 Uhr):

28.02.2024, Peter Weiss Haus, Doberaner Str. 21, 18057 Rostock

(Kennenlernen des Ortes mit anschließender Graffiti-Aktion)

29.05.2024, Peter Weiss Haus, Doberaner Str. 21, 18057 Rostock

(Thema Verselbstständigung & Kurzmodul Wohnführerschein)

18.09.2024, JANO, Jugendarbeit Nordost (SoBi e.V.), Hölderlinweg 20, 18146 Rostock

(Vorstellung einer selbstorganisierten Jugendgruppe, Grillen & Chillen)

27.11.2024, SBZ „Maxim“ Evershagen, Maxim-Gorki-Str. 52, 18106 Rostock

(Thema Kochen)

Informationsabende zur Pflegekinderhilfe

(jeweils 19 Uhr)

Das Pflege-Familien-Zentrum der Caritas sucht Pflegefamilien.

Wie sieht er aus, der ganz normale Alltag in Pflegefamilien? Was ist da so anders und wie kommen Menschen dazu, Pflegefamilie zu werden? Wie wird man eigentlich Pflegefamilie? Können Sie sich vorstellen, ein Pflegekind aufzunehmen? Oder kennen Sie jemanden, der/die mit dem Gedanken spielt?

„Das Kind im Blick“ Pflege-Familien-Zentrum der Caritas lädt regelmäßig zu Informationsabenden ein, um Ihnen die Möglichkeit zu geben Ihre Fragen zu beantworten. Pflegeeltern spielen eine entscheidende und bereichernde Rolle im Leben von Kindern und Jugendlichen, die vorübergehend oder langfristig nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können. Unser Ziel ist es, Ihnen einen Einblick in diese wichtige Aufgabe zu geben und alle ihre Fragen zu klären, die Sie möglicherweise haben. Dabei unterstützen uns erfahrenen Pflegeeltern und geben einen Einblick in Ihren Alltag. Ob Sie bereits überlegen, Pflegeeltern zu werden, oder einfach nur mehr Informationen zu diesem Thema wünschen, dieser Abend bietet eine Gelegenheit, mehr über die Möglichkeiten und Herausforderungen der Pflegeelternschaft zu erfahren.

Wir freuen uns Sie beim Informationsabend begrüßen zu dürfen.

Termine:

Dienstag, 19.03.2024 - Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20A, 18057 Rostock

Montag, 06.05.2024 - Rat+tat e.V., Leonhardstr. 20, 18057 Rostock

Montag, 01.07.2024 - Pflege-Familien-Zentrum, Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock

Montag, 14.10.2024 - SBZ Groß Klein „Bürgerhus“, Gerüstbauerring 28, 18109 Rostock

Mittwoch, 27.11.2024 - Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock, Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock

Wir versuchen unsere Informationsabende an verschiedenen Orten zu veranstalten, damit wir möglichst viele Interessierte erreichen. Wenn Sie also eine Idee haben oder einen Ort kennen, an dem ein Informationsabend stattfinden könnte, dann lassen Sie es uns gerne wissen.



Netzwerke

ROLIVE

Pflege- und Adoptiveltern zusammen zu bringen – darum geht es bei ROLIVE seit der Gründung 2006. ROLIVE steht für Rostocker Pflege-/ Adoptiveltern Initiative e.V. Ob beim gemütlichen Brunch, beim Aktiventreffen oder der Herbstfahrt - Wir tauschen uns aus, lernen voneinander und zeigen unseren Kindern, dass sie keine Exot:innen sind. Dabei sind schon viele langjährige Freundschaften entstanden. Außerdem setzen wir uns aktiv für die Interessen unserer Pflegekinder ein.

Übrigens: Seit Sommer 2021 gibt es ein neues Gesetz, das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz. Es verpflichtet das Jugendamt alle in ein Pflegeverhältnis involvierten Menschen – und dazu zählen natürlich auch Pflegeeltern – stärker zu beteiligen, damit die Kinder bestmöglich aufwachsen können.

Für die Vereinsarbeit mit den Mitgliedern, dem Jugendamt, dem Pflege-Familien-Zentrum der Caritas, der Stadtpolitik oder anderen wichtigen Akteur:innen in Rostock suchen wir weitere Rostocker Pflege- und Adoptiveltern zur Verstärkung.

Infos & Kontakt: www.rolive.de | info@rolive.de - Ansprechpartner: Uwe Schaffer

FASD – es geht weiter in Rostock und MV

In Mecklenburg-Vorpommern gründete sich Ende 2022 ein eigener Verein nur für FASD-Belange: **FAS(T)D perfekt MV e.V.** Zu dem Verein zählt eine Gruppe von Pflege- und Adoptiveltern von FASD betroffenen Kindern und möchte mehr über das Thema aufklären. Der Verein bietet Peer Beratung und Netzwerkarbeit, widmet sich Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen mit Betroffenen und Angehörigen, plant einen MV-weiten digitalen Stammtisch und kann durch professionelle Unterstützung auch pädagogische Fortbildungen maßgeschneidert anbieten. Neue Mitglieder*innen sind herzlich willkommen (info@fasd-perfekt-mv.de).

Viele Vereinsmitglieder sind bereits aktiv in der **Selbsthilfegruppe FAS(T)D perfekt Rostock**, die sich i.d.R. am letzten Montag eines jeden Monats in den Räumen des PFZ trifft. Interessierte sind jederzeit willkommen, gern nach Voranmeldung unter fasd-perfekt@mail.de, falls Tag oder Raum organisationsbedingt wechseln oder Themenabende unter besonderen Rahmenbedingungen veranstaltet werden.

Seit Oktober 2022 gibt es auch bei der Rostocker Stadtmission e.V. eine **FASD Beratungsstelle für Rostock und MV**. Das von der Aktion Mensch geförderte Projekt wird geleitet von einer Pädagogin und Pflegemutter eines Kindes mit FAS. Durch die Förderung kann kostenfrei und anonym beraten werden und dies vor Ort, per Email unter fasd@rostocker-stadtmission.de oder auch telefonisch unter 0151 22420953. Die Beratung steht allen offen – Menschen mit FASD oder auch bei Verdacht darauf ebenso wie Angehörigen, Bezugspersonen und Fachleuten.

Hier finden Sie weiterführende Informationen: <https://rostocker-stadtmission.de/fasd-beratungsstelle-m-v>

Gute Neuigkeiten gibt es auch aus der Rostocker Kinder- und Jugendpsychiatrie. Über die Institutsambulanz bieten Dr. Reinhardt und sein Team seit einigen Monaten eine **Spezi-alsprechstunde FASD** an, bei der sowohl Neudiagnostik als auch Weiterbehandlung auf dem Programm stehen. Hier finden Sie die Kontaktdaten sowie weitere Informationen, beispielsweise zu Dokumenten, die zum Erstgespräch schon mitgebracht werden können: <https://kjpp.med.uni-rostock.de/institutsambulanz/spezialsprechstunde-fasd>



Rückblick

Jugendhilfe nachgefragt!

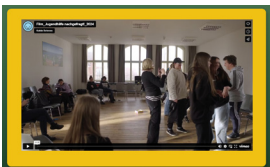


Wenn Pflegekinder das Gefühl bekommen, dass über ihren Kopf hinweg entschieden wird, dann stimmt etwas nicht. Deshalb gibt es ein Gesetz, das Partizipation, also Beteiligung, vorsieht.

Um diese Beteiligung gut im Alltag der Pflegekinder und der für sie verantwortlichen Fachkräfte zu verankern, wirkt das Pflege-Familien-Zentrum seit dem Frühjahr 2022 am Projekt „Jugendhilfe nachgefragt!“ mit.

Das Projekt wurde vom Kompetenzzentrum Pflegekinder e.V. ins Leben gerufen und durch die AktionMensch gefördert. Hier ging es darum, mit Pflegekindern von heute die Weichen für ein gutes Morgen zu stellen. Ausgehend von der Überzeugung, dass umfassende Informationen sowie altersgerechte Kommunikation die Basis bilden für eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Pflegekindern und ihrem pädagogischen und behördlichen Gegenüber, hat das Projekt Pflegekinder und Carelaver*innen eingeladen, (vielleicht) erstmals zu handlungsleitenden Akteur*innen zu werden. Das Kompetenzzentrum kooperierte in diesem Projekt mit fünf freien Trägern der Pflegekinderhilfe und wir waren einer davon. Das Projekt hatte zum Ziel, die beteiligten Pflegekinder und Carelaver*innen darin zu bestärken, dass sie sich, wie im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (2021) betont, als eigenständige Subjekte und Zentrum der Hilfeplanung wahrnehmen. Es hat ihnen die Möglichkeit gegeben, einen Blick hinter die Kulissen der oftmals als undurchsichtig wahrgenommenen Institution der Jugendhilfe zu werfen.

25 Pflegekinder und Carelaver*innen zwischen 12 und 27 Jahren erarbeiteten in pädagogisch begleiteten Workshops ihre Fragen bezüglich unbeleuchteter Felder der Jugendhilfe heraus und entwickelten ein Konzept für fünf Praxisbesuche bei Vertreter*innen und Einrichtungen der Jugendhilfe. Diese Vorort-Besuche und Begegnungen wurden aufgezeichnet und zu einer Filmreportage verdichtet, die im Januar 2024 veröffentlicht wurde. Den entstandenen Kurzfilm können Sie sich unter folgenden Link anschauen.



<https://jugendhilfe-nachgefragt.de/film-3/>

Des Weiteren wurden intensive Zwiegespräche zwischen Jugendhilfeempfänger*innen und von ihnen ausgewählten Gesprächspartner*innen ermöglicht, welche als Podcast aufgezeichnet wurden und ebenfalls seit Januar 2024 veröffentlicht sind. Die drei Podcast-Folgen können Sie sich unter dem folgenden Link anhören.



<https://jugendhilfe-nachgefragt.de/podcasts/>

Neben dem Kurzfilm und dem Podcast wurden Themenhefte erstellt, in denen unter anderem die Fragen und Forderungen der Teilnehmenden zusammengefasst wurden. Die einzelnen Themenhefte werden unter folgenden Link zum Download bereit gestellt.

<https://jugendhilfe-nachgefragt.de/hefte-2/>

Das Projekt mündete in eine Abschlussveranstaltung in Berlin (15.-16.01.2024), an der wir mit vier Rostocker Pflegekindern teilgenommen haben.

„Jugendhilfe nachgefragt war für mich ein Projekt, das mir sehr geholfen hat. Ich habe Dinge erfahren, die ich vorher nicht wusste und konnte meinen Horizont erweitern durch den Podcast und den Film. Die Abschlussveranstaltung war der Höhepunkt. Viele Leute aus vielen verschiedenen Gebieten kamen zusammen, um uns zuzuhören. Schade, dass dieses Projekt sich nun dem Ende neigt.“ (Steven, Rostocker Pflegekind und Teilnehmer)

Danke!

An alle, die uns im letzten halben Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben mit Ideen, Handlungen, Räumen und Finanzen. Insbesondere:

- _ all „unseren“ Pflegeeltern
- _ Jugendamt
- _ Andreas Meindl
- _ Tom Maercker
- _ Volks- und Raiffeisenbank Rostock
- _ Rolive e.V.
- _ Cornelia Kirsten und die Selbsthilfegruppe FASD
- _ Circus Fantasia
- _ Evangelische Akademie der Nordkirche
- _ Landeskirchliche Gemeinschaft Rostock
- _ Stadtbibliothek Rostock
- _ Ehrenamtsstiftung MV
- _ Jürgen Mertag
- _ Schabernack Güstrow
- _ Kompetenzzentrum Pflegekinder
- _ Ferienland Salem
- _ Volkshochschule Rostock
- _ Oliver Carnein
- _ Sabine Strübing
- _ rat + tat e.V.
- _ Christuskirche
- _ Don-Bosco-Schule
- _ und allen Helfer*innen, die uns bei unserer Arbeit so tatkräftig unterstützen

Pflegekinder in Rostock brauchen Ihre Unterstützung

In Rostock besteht unverändert ein hoher Bedarf an Pflegeeltern. Das Pflege-Familien-Zentrum der Caritas sucht Menschen, die bereit sind, ein Kind bei sich aufnehmen, selbst wenn nicht klar ist, ob das Kind auf Dauer in der Familie bleiben kann. Die Leiterin des Rostocker Pflege-Familien-Zentrums, Grit Gaida, macht deutlich, dass ein Alltag mit einem Pflegekind sehr unterschiedliche Anforderungen an die Pflegeeltern mit sich bringen kann, betont aber auch nachdrücklich: „Bei allem, was auf werdende Pflegeeltern zukommt, werden Sie durch uns unterstützt und begleitet.“

Es gibt viele unterschiedliche Gründe, warum Kinder nicht mehr in ihren Familien leben können. Eines haben die Kinder jedoch gemeinsam: Sie haben schwierige Lebenserfahrungen machen müssen und wurden dadurch geprägt.

Diesen Kindern möchten wir helfen, ein neues Zuhause zu finden. Das „Das Kind im Blick“ Pflege-Familien Zentrum der Caritas sucht für Pflegekinder daher passende Familien, die die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Die Kinder sollen Unterstützung erfahren und erleben, dass es trotz allem Schwierigen auch Freude im Leben geben kann.

Zu unseren Aufgaben gehören:

- _ Öffentlichkeitsarbeit
- _ Kurse für Pflegeeltern
- _ Vermittlung von Pflegekindern in Pflegefamilien
- _ Begleitung und Unterstützung der Pflegeverhältnisse

Oft reichen die Fürsorge und Liebe der Pflegefamilien allein nicht aus, dass die Kinder sich erholen und wieder erstarren können. Wir möchten durch vielfältige Angebote den Pflegekindern und Pflegefamilien beistehen und unsere Hilfe anbieten.

Wenn Sie Ideen und Anregungen für Fortbildungsthemen und/oder Referent*innen haben, können Sie uns gerne ansprechen! Wir freuen uns sehr auf Ihre Mitarbeit und Beteiligung bei den Veranstaltungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.muech.de

Informationen zu den Kosten:

Vom Jugendamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bekommen wir ein Budget zur Verfügung gestellt, das wir eigenständig verwalten. Damit wir ein möglichst umfangreiches und vielfältiges Programm anbieten können, müssen einige der anfallenden Kosten auf die Teilnehmenden umgelegt werden. Wir versuchen jedoch, diese Kosten so gering wie möglich zu halten. Abschließend möchten wir Sie freundlich bitten, uns auch finanziell zu unterstützen, damit wir geplante Veranstaltungen und Aktionen, die nicht vom Jugendamt gefördert werden, durchführen können. Wir würden uns sehr darüber freuen und stellen Ihnen auch gerne eine Spendenbescheinigung aus. Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Spendenkonten:

Kontoinhaber: Caritas Rostock PFZ

Evangelische Bank eG

IBAN: DE59 5206 0410 0006 4002 64

BIC: GENODEF1EK1

Ihre Ansprechpartner/innen

Standort: Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock:



Grit Gaida

Telefon: 0381 877362-17; 0176 10018929

E-Mail: grit.gaida@caritas-im-norden.de

- _ Dienstleitung
- _ Diplom-Pädagogin
- _ Systemische Familientherapeutin



Jennifer Ziebell

Telefon: 0381 877362-17; 0152 90006144

E-Mail: jennifer.ziebell@caritas-im-norden.de

- _ Dienstleitung
- _ B.A. Soziale Arbeit



Kathrin Heitmüller

Telefon: 0381 877362-10

E-Mail: pflge-familien-zentrum@caritas-im-norden.de

- _ Sekretariat
- _ M.A. (Musikwissenschaft und Geschichte)





Claudia Strübing

Telefon: 0381 877362-18; 0176 13711902

E-Mail: claudia.struebing@caritas-im-norden.de

- _ Vermittlung
- _ Diplom-Sozialpädagogin (FH)
- _ Erzieherin
- _ Systemische Familientherapeutin i. A.

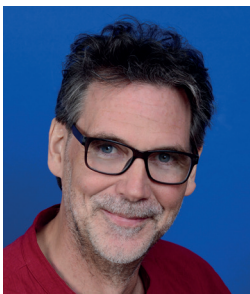


Thomas Jorzyk

Telefon: 0381 877362-16; 0176 10302261

E-Mail: thomas.jorzyk@caritas-im-norden.de

- _ Bewerber*innenverfahren
- _ Diplom-Sozialpädagoge
- _ Systemischer Therapeut/ Berater
- _ Systemischer Aufsteller (SySt©)



Kai Schlarbaum

Telefon: 0381 877362-19; 0176 10018931

E-Mail: kai.schlarbaum@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung Bereitschaftspflege
- _ Diplom-Psychologe
- _ Somatic Experiencing Practitioner



Jana Hoffmann

Telefon: 0381 877362-14; 0159 04024078

E-Mail: jana.hoffmann@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung von Pflegeverhältnissen
- _ Diplom-Sozialpädagogin (FH)



Cindy Kerschke

Telefon: 0381877362-15; 0152 90029158

E-Mail: cindy.kerschke@caritas-im-norden.de

- _ Vermittlung & Bereitschaftspflege
- _ Diplom-Sozialarbeiterin (FH)
- _ Systemische Familientherapeutin



Katja Heitmann

Telefon:

E-Mail: katja.heitmann@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung von Pflegeverhältnissen
- _ Bildungswissenschaft (M.A.)
- _ Fachkraft im Kinderschutz



Nele Teller

Telefon: 0381 877362-12; 0176 10302262

E-Mail: nele.teller@caritas-im-norden.de

- _ Vermittlung & Begleitung von Pflegeverhältnissen
- _ Bildungswissenschaften (M.A.)



Daniela Niemann

Telefon: 0381 877362-15; 0152 90071325

E-Mail: daniela.niemann@caritas-im-norden.de

- _ Vermittlung & Begleitung von Pflegeverhältnissen
- _ Diplom- Psychologin
- _ Systemische Familientherapeutin





Susann Widuckel

Telefon: 0381 877362-19; 0152 90033326

E-Mail: susann.widuckel@caritas-im-norden.de

- _ Öffentlichkeitsarbeit & Bewerber*innenverfahren
- _ Gestaltungstechnische Assistentin in Print & Web
- _ B.A. Soziale Arbeit & Management

Standort: Richard-Wagner-Str.15, 18055 Rostock:



Silke Strahl

Telefon: 0381 260586-23; 0176 10056655

E-Mail: silke.strahl@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung von Pflegeverhältnissen
- _ Sozialpädagogin (FH)
- _ Mediatorin



Annegrit Beumer

Telefon: 0381 260586-22; 0152 90072928

E-Mail: annegrit.beumer@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung von Pflegeverhältnissen
- _ Diplom-Sozialpädagogin (FH)



Regina Schreglmann

Telefon: 0381 260586-21; 0176 13711913

E-Mail: regina.schreglmann@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung von Pflegeverhältnissen
- _ Diplom-Pädagogin
- _ Systemische Beraterin (DGSS)



Charlotte Kiesow

Telefon: 0152 90033210

E-Mail: charlotte.kiesow@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung von Pflegeverhältnissen
- _ Diplom- Sozialpädagogin
- _ Diakonin



Sandra Burckhardt

Telefon: 0152 90033210

E-Mail: sandra.burckhardt@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung von Pflegeverhältnissen
- _ B.A. Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin



Elsa

- _ Begleitung Mitarbeiter*innen



Einrichtungen und Beratungsdienste

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Region Rostock

Geschäftsstelle: Augustenstr. 85, 18055 Rostock

Telefon: 0381 45472-0 | Fax: 0381 45472-11

E-Mail: rostock@caritas-im-norden.de

Beratungsdienste

Ambulante Behindertenhilfe	0381 - 26059510
Ambulanter Kinderhospizdienst	0381 - 40310202
Ambulanter Hospizdienst	0381 - 40310201
Allgemeine Soziale Beratung	0381 - 454720 oder 0381 - 6009110
Beratungsstelle Tessin.	038205 - 798133
Beratungszentrum Dierkow	0381 - 6009110
Betreuungsverein St. Vinzenz.	0381 - 4547222
Kurvermittlung und Familienerholungen.	0381 - 454720 oder 0381 - 6009110
Migrationsberatung	0381 - 4547231
Pflege-Familien-Zentrum	0381 - 87736210
Schwangerenberatung.	0381 - 454720 oder 0381 - 6009110
Sozialberatung für Schuldner.	0381 - 454720
Sozialpädagogische Familienhilfe	0381 - 26059534
Sozialstation Evershagen	0381 - 724173
Sozialstation Warnemünde.	0381 - 52526
Suchtkrankenhilfe	0381 - 252323

Einrichtungen

Alten- und Pflegeheim „St. Franziskus“	0381 - 242690
Familienferienstätte „St. Ursula“	038206 - 7050
Mutter-Kind-Kurklinik „Stella Maris“.	038293 - 8760

Weitere Informationen

www.caritas-rostock.de

www.caritas-im-norden.de

www.caritas.de

